

## Anmeldung

Online-Anmeldung erwünscht bis 16.05.2019

<http://www.neurologie.insel.ch/index.php?id=24772>

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

## Credits

Das Symposium gilt als anerkannte Fortbildungsveranstaltung:

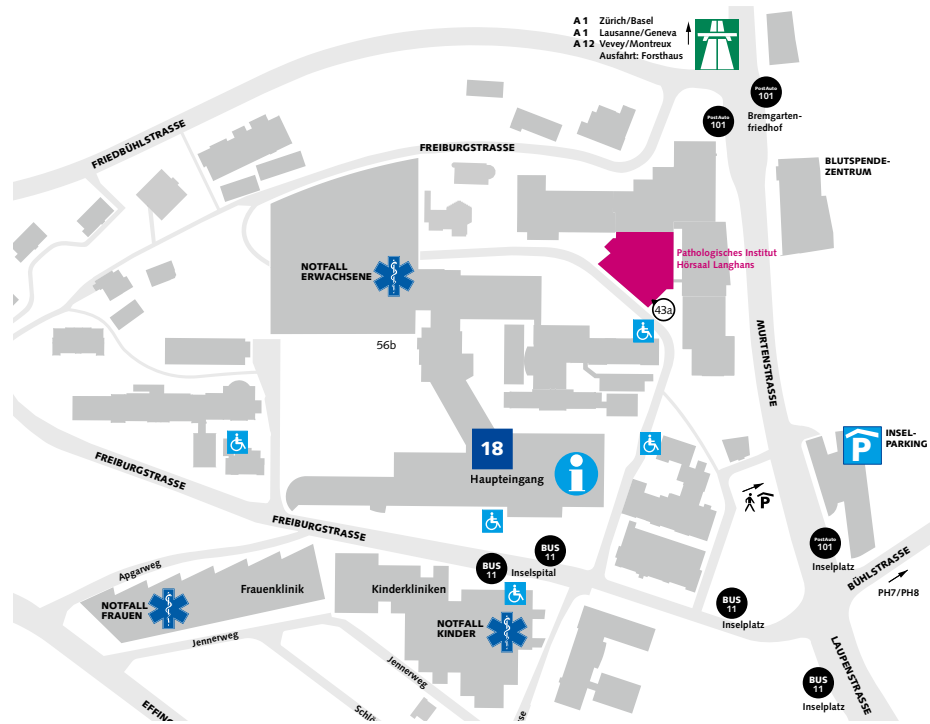
3 Credits SNG, 3 Kernfortbildungscredits AIM, 4 Credits SGPMR.

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

## Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen (Buslinie 11 «Inselspital», Haltestelle «Inselspital» oder Postautolinie 101, Haltestelle «Inselplatz»).

Es bestehen begrenzte Parkmöglichkeiten im Inselparking, Bahnhofparking oder Parkhaus City West.



Inselspital  
Universitätsklinik für Neurologie  
Zentrum für Bewegungsstörungen  
3010 Bern  
Telefon +41 31 632 93 64  
movement.disorders@insel.ch  
www.insel.ch  
www.neuro-bern.ch

## Sponsoren

Mit freundlicher Unterstützung von

abbvie

Allergan



ucb Inspired by patients.  
Driven by science.

Zambon  
ZAMBON SCHWEIZ AG

Die Firmen unterstützen diese Veranstaltung unabhängig von der Verordnung und Abgabe ihrer Medikamente / Produkte.

2019\_03\_neuro/ns

INSELSPITAL  
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN  
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

NEUROZENTRUM  
Neurocentre | Neurocentro  
Inselspital Universitätsspital Bern  
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern  
Neurochirurgie  
Neurologie  
Neuropädiatrie  
Neuroradiologie  
Psychiatrie

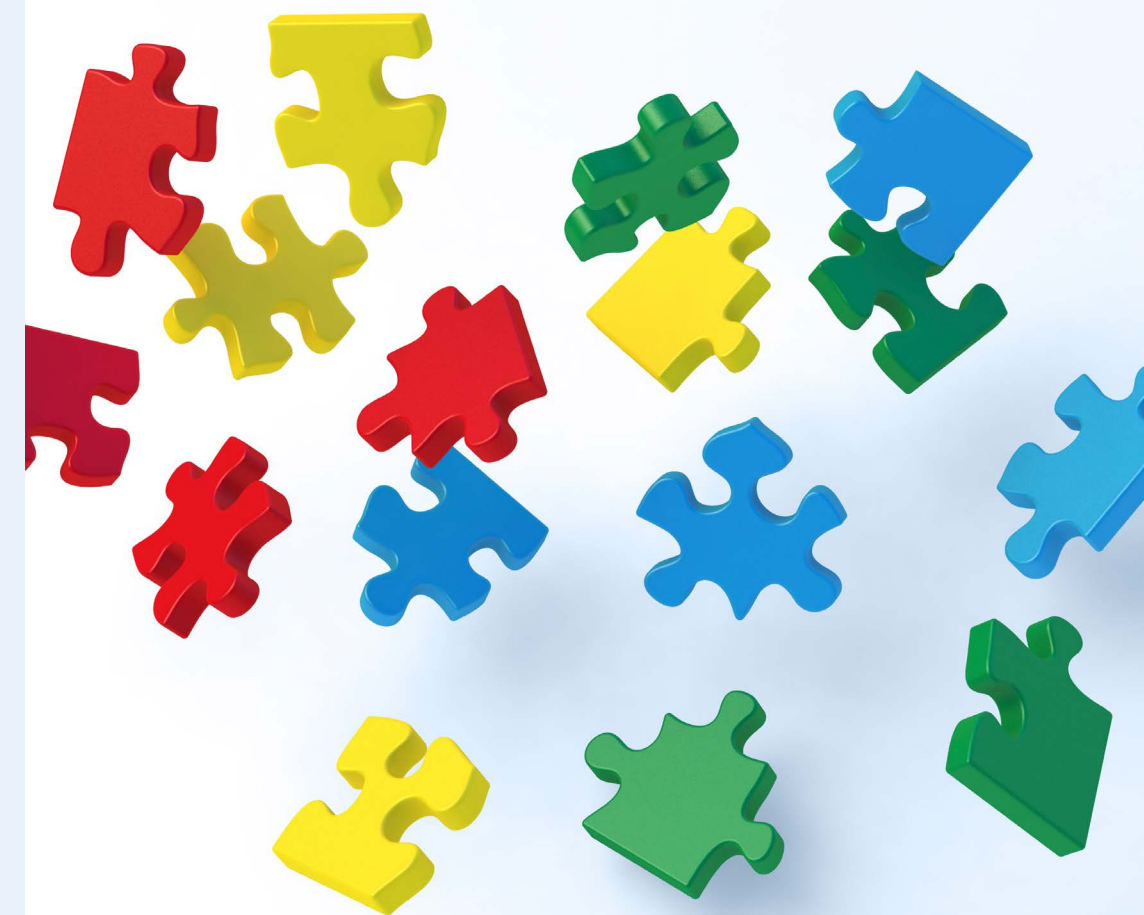


KLINIK BETHESDA  
Neurorehabilitation  
Parkinson-Zentrum  
Epileptologie

## Berner Therapienetzwerk Parkinson

Donnerstag, 23. Mai 2019, 13.45–17.30

Inselspital Bern, Hörsaal Langhans



Sehr geehrte Therapeutinnen und Therapeuten,  
sehr geehrte Pflegerinnen und Pfleger,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Für die diesjährige Veranstaltung des Berner Therapienetzwerks Parkinson am 23. Mai 2019 haben wir das Thema der Scham gewählt. Viele Symptome der Parkinsonerkrankung sind schambehaftet: Das Zittern, die Langsamkeit, der Speichelfluss, Gedächtnisstörungen, das Gangbild, die Stürze und oft auch die Blasenentleerungs- sowie Sexualfunktionsstörungen.

Nicht selten schränkt die Scham der Patientinnen und Patienten diese nicht nur sozial ein, sondern führt oft auch im privaten und beruflichen Umfeld zu Missverständnissen. Unter Umständen kann die Scham der Patienten, gewisse Bereiche anzusprechen, sogar eine adäquate Therapie der Symptome verzögern oder die Symptome verschlimmern. Ein offener Umgang mit Diagnose, Prognose, Verlauf und den Symptomen der Erkrankung kann helfen, Scham abzubauen und dem Patienten den Umgang mit seiner Erkrankung zu erleichtern. Dazu sind jedoch eine gute Kenntnis der jeweiligen Symptome sowie der möglichen Therapieansätze, Geduld und ein grosses Einfühlungsvermögen Voraussetzung. Wir wollen beim vierten Berner Therapienetzwerk Parkinson mit Ihnen die Bereiche der Parkinsonerkrankung besprechen, die häufig schambehaftet sind und in den Workshops gemeinsam mit Ihnen erarbeiten, welche Möglichkeiten es gibt, diese Symptome erfolgreich anzugehen und die Patienten dabei zu unterstützen, ihre Scham zu überwinden. Im Anschluss an die Workshops werden wir die Ergebnisse der Workshops vorstellen, etwaige Fragen mit Ihnen diskutieren und Sie über aktuelle Angebote zum Thema Parkinson informieren.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bzgl. der Workshop-Auswahl bitten wir um Online-Anmeldung unter: <http://www.neurologie.insel.ch/index.php?id=24772>  
Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und rege Diskussionen.

**Prof. Dr. med. Paul Krack**  
Leiter Zentrum für Bewegungsstörungen  
Chefarzt  
Universitätsklinik für Neurologie

**Dr. med. Julia Müllner**  
Oberärztin Zentrum für  
Bewegungsstörungen  
Universitätsklinik für Neurologie

## Berner Therapienetzwerk Parkinson Veranstaltung vom 23.05.2019

- 13.45** Begrüssung und Moderation  
Prof. Dr. med. Paul Krack,  
Chefarzt, Leiter Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital
- 13.50** Die Rolle der Scham bei der Parkinsonerkrankung  
Dr. med. Dipl.-Psych. Wolfgang Schmitt,  
Oberarzt, Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern
- 14.10** Ich schäme mich für mein langsames Hirn –  
kognitive Aspekte der Parkinsonerkrankung und ihre  
sozialen Folgen  
Martine Bellion Vanbellingen,  
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP,  
Klinik Bethesda Tschugg
- 14.30** Schambehaftete Symptome bei Parkinsonsyndromen und  
Möglichkeiten zur Therapie mit Botulinumtoxin  
Dr. med. Joan Michelis,  
Oberarzt, Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital
- 15.00** Pause

## Workshops: 15.30–17.00

- A** Stürze – Ursachen erkennen und therapeutische Massnahmen  
ergreifen  
Monika Baumgartner, Dipl. Physiotherapeutin, Inselspital;  
Alexandra Schuler, Dipl. Physiotherapeutin, Klinik Bethesda Tschugg;  
Franziska Baumann, Dipl. Physiotherapeutin, Praxis Robellaz Köniz;  
Dr. med. Helene Lisitchkina, Leitende Ärztin, Klinik Bethesda Tschugg
- B** Praktische Tipps rund um die Diagnosestellung bei Parkinson  
Deborah Amstutz, Neuropsychologin,  
Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital;  
Dr. med. Ines Debove, Oberärztin,  
Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital;  
Tessy van Delaarschot, Dipl. Ergotherapeutin,  
Klinik Bethesda Tschugg
- C** Husten, Verschlucken und das Tisch Tuch ein Schlachtfeld –  
Dysphagie-Workshop für Pflegende  
Brigitte Dürig, Leiterin Logopädie, Klinik Bethesda Tschugg;  
Corina Wyss, Stv. Leiterin Logopädie, Abteilung für Universitäre  
Neurorehabilitation, Inselspital
- 17.00** Diskussionsrunde  
Moderation: Dr. med. Julia Müllner, Oberärztin,  
Zentrum für Bewegungsstörungen und Abteilung für Universitäre  
Neurorehabilitation, Inselspital  
– Ergebnisbericht aus den Workshops  
– Fragen aus den Workshops und Vorträgen  
– Parkinsonprojekte in Bern und Umgebung
- 17.30** Apéro